

## Stellungnahme zum Antrag auf Aufnahme

an der Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung in Traunreut, Förderschwerpunkt Lernen, der Jugendsiedlung Traunreut gGmbH gemäß Art. 41 Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay EUG)

Schulstempel	Name der Schülerin / des Schülers	Geburtsdatum
	Klasse	Schuljahr
	Name des Klassenlehrers/ der Klassenlehrerin	

### Hinweis für die Klassenlehrerin / den Klassenlehrer:

Laut BSO-F §15 (3) ist für die Aufnahme an der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung ein **sonderpädagogisches Gutachten** erforderlich. Dieses Gutachten wird durch die Förderberufsschule **unter Einbeziehung der Lehrkräfte der abgebenden Schule** und der Arbeitsverwaltung erstellt.

Bitte füllen Sie **möglichst viele Punkte** dieser Stellungnahme wahrheitsgemäß aus, um zu verdeutlichen, in welchen Bereichen der besondere Förderbedarf des Schülers/der Schülerin liegt.

1. Kognitive Fähigkeiten		individuelle Stärke	erfüllt die Anforderung	Förderbedarf	erhöhter Förderbedarf
Merkfähigkeit	kann aufgenommene Inhalte behalten und wiedergeben				
Auffassungsgabe	kann Arbeitsaufträge aufnehmen und verstehen				
Transferfähigkeit	kann erlerntes Wissen anwenden				
Problemlösen	kann auftretende Probleme erkennen und adäquat darauf reagieren				
	kann einen Text selbstständig erlesen				
Lesekompetenz	kann den Inhalt eines Textes verstehen				
	kann sinnvolle Texte leserlich verfassen				
Schreibkompetenz	beherrscht deutsche Grammatik- und Rechtschreibregeln				
	beherrscht grundlegende Rechenfertigkeiten				
Mathematische Kompetenz	kann berufsbezogene Sachaufgaben mathematisch lösen				

<b>2. Sprachliche / Kommunikative Fähigkeiten</b>		individuelle Stärke	erfüllt die Anforderung	Förderbedarf	erhöhter Förderbedarf
Sprachliche Fähigkeiten	beherrscht die deutsche Sprache (Intonation, Wortschatz, Grammatik)				
Kommunikative Fähigkeiten	kann sich verständlich und empfängerorientiert ausdrücken				
Kontaktfähigkeit	kann Kontakte zu Mitschülern aufnehmen				

<b>3. Lern- und Arbeitsverhalten</b>		individuelle Stärke	erfüllt die Anforderung	Förderbedarf	erhöhter Förderbedarf
Praktische Fertigkeiten	kann fachpraktische Arbeiten sorgfältig ausführen				
Ordnung	kann den Arbeitsplatz ordentlich und sorgfältig gestalten				
Arbeitstempo	kann im optimalen Tempo arbeiten				
Ausdauer	kann sich der Aufgabe über eine möglichst lange Zeit zuwenden				
Belastbarkeit	kann auch bei Stressoren (Nebengeräusche / Zeitdruck) Leistung zeigen				
Konzentration	kann die Aufmerksamkeit gezielt auf die Aufgaben ausrichten				
Pünktlichkeit	kann vereinbarte Termine einhalten				
Zuverlässigkeit	kann Arbeitsaufträge zuverlässig umsetzen				
Arbeitsplanung	kann Arbeiten organisieren				
Teamarbeit	kann mit anderen kooperativ arbeiten				

<b>4. Emotionale und soziale Fähigkeiten</b>		<b>individuelle Stärke</b>	<b>erfüllt die Anforderung</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>erhöhter Förderbedarf</b>
Gefühlsausdruck	kann Empfindungen situationsangemessen zeigen und äußern				
Selbstkonzept	kann eigene Kompetenzen, Gefühle, Verhalten realistisch einschätzen				
Selbstvertrauen	ist sich seiner Stärken bewusst und vertraut auf sie				
Selbstständigkeit	kann ohne Hilfe arbeiten, handeln, entscheiden				
Selbststeuerung	kann eigene Gefühle und Stimmungen steuern				
Durchsetzungsvermögen	hat die Fähigkeit, seine Meinung angemessen einzubringen und umzusetzen				
Interesse	kann einer Person oder Sache Aufmerksamkeit entgegen bringen				
Motivation	ist bereit Zeit, Energie und Arbeit zu investieren, um ein Ziel zu erreichen.				
Eigeninitiative	kann aus sich heraus mit einer Tätigkeit beginnen und Lösungen herbeiführen				
Entscheidungsfähigkeit	kann zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen				
Verantwortungsfähigkeit	kann Verantwortung übernehmen				
Nähe/Distanzverhalten	kann das richtige Maß an Nähe/Distanz zu anderen einhalten				
Respekt/Toleranz	kann Mitmenschen mit all ihren Eigenschaften akzeptieren und wert schätzen				
Kooperationsfähigkeit	kann mit anderen effizient und zielgerichtet handeln				
Kritikfähigkeit	kann Kritik annehmen und damit umgehen, aber auch äußern				
Frustrationstoleranz	kann sich einer Aufgabe zuwenden, auch wenn der Erfolg nicht sicher ist				
Konfliktfähigkeit	kann Auseinandersetzungen vermeiden, entschärfen oder bewältigen				

### 5. Sonstige Beobachtungen / Auffälligkeiten

Die Schülerin / Der Schüler hatte im Schuljahr ..... bis zum jetzigen Zeitpunkt  
..... Fehltage.

---



---



---

### 6. Ressourcen des Schülers / der Schülerin

(z.B. lernt eigenständig, Unterstützung durch das Elternhaus, abH- Maßnahme durch bfz,.....)

---



---



---



---

### 6. Bisher durchgeführte Maßnahmen

Beratungslehrer,  
Schulpsychologen,  
MSD, Fachdienste,  
Jugendamt, Kliniken,  
.....

---



---



---



---

### 7. Empfehlung

Der Besuch einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit  
Förderschwerpunkt Lernen wird aufgrund der dargestellten Problematik  
empfohlen.

Ja

Nein

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Klassenleitung

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleitung